

# Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

Autor(en): **Annaheim, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 14. Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

(Gegründet 1881)

*Zentralvorstand:* Präsident: PD Dr. H. Annaheim, Basel; Vizepräsident und Kassier: Dr. H. Dietschy, Basel; Aktuar: Dr. M. Gschwend, Basel.

*Delegierter im Senat der S.N.G.:* PD Dr. H. Annaheim.

Der Verband, seit 1927 der Union Géographique Internationale (UGI) und seit 1934 als Fachgesellschaft der S.N.G. angeschlossen, umfaßt neun geographische Gesellschaften mit gegen 1500 Mitgliedern: Genf (1857), Bern (1873), St. Gallen (1878), Neuenburg (1885), Zürich (1888), Geographielehrer (1911) seit 1923, Basel (1923) seit 1925, Geomorphologen (1946) seit 1947 und Lausanne (1947).

Die Lokalgesellschaften dienen der Vertiefung geographischer Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen und teilweise durch Herausgabe wissenschaftlicher Mitteilungen. Die beiden gesamtschweizerisch organisierten Gesellschaften führen regelmäßige Arbeitstagungen und Exkursionen auch ins Ausland durch. Der Verein Schweizerischer Geographielehrer veranstaltete im Juni eine zweitägige Studientagung im Seeland und am 6./7. Okt. eine Tagung in Baden und Zürich, in deren Zentrum das Problem der Großstadt, erläutert am Beispiel von Zürich, stand (Leitung: Prof. Dr. H. Gutersonn, Dr. H. Carol, Zürich). Die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft hielt ihre Jahrestagung im Februar in Luzern unter Teilnahme ausländischer Referenten ab; ihre Herbstexkursion führte ins Diluvialgelände von Mellingen und Bremgarten.

Die Delegiertenversammlung des Verbandes fand am 19. Mai 1951 in Olten statt, wobei namentlich organisatorische Fragen zur Erörterung gelangten. Im Rahmen der Jahresversammlung der S.N.G. in Luzern führte der Verband eine wissenschaftliche Sitzung, an der insbesondere kartographische Fragen zur Sprache gelangten, sodann eine Kartenausstellung von Werken der Eidgenössischen Landestopographie und der Verlage Kümmerly & Frey und Orell Füßli durch; eine anschließende Exkursion unter Leitung von Dr. A. Bögli, Hitzkirch, erschloß die morphologischen und siedlungsgeographischen Erscheinungen zwischen Luzern und Rengloch.

Die Zeitschrift «Geographica Helvetica» ist 1951 im 6. Jahrgang erschienen.

Der Präsident: PD Dr. H. Annaheim, Basel

## 15. Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung

(Gegründet 1941)

*Vorstand:* Präsident: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Hadorn, Zürich; Schriftführer: PD Dr. H. Guénin, Lausanne; Quästor: Prof. Dr. E. B. Streiff, Lausanne; Redaktor der Jahresberichte: Prof. Dr. Marthe Ernst-Schwarzenbach, Zürich;